

Richard Filz

RHYTHMUS AUS DER SCHULTASCHE

Rhythmisches Gruppen- & Klassenmusizieren

mit Buch, Heft, Papier, Lineal, Radiergummi,
Münzen und Stift

Start-ups

Raps

Spielstücke

Kanons

Rhythmicals

Rhythmus-Kleinigkeiten

Dr. Richard Filz

Musiker, Autor, Pädagoge

- ▶ geboren in Wiener Neustadt, Österreich
 - ▶ Drumset und Latin Percussion Masterstudium an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Prof. Walter Grassmann und am New Yorker Drummers Collective
 - ▶ Konzerte und Tourneen mit Threexo, Rick Margitza, Bob Berg, Joseph Bowie, Bob Mintzer, Kei Akagi, Erich Kleinschuster, Juci Janoska, Austrian Jazzorchestra, Sigi Finkel, Richard Graf, Macheiner/Barnert/Filz, Viktor Gernot, Uwe Kröger, Mischa Krausz, Christina Zurbrügg, Albert Kreuzer & Rubberfinger ...
 - ▶ Mitwirkung bei mehr als 85 CD-Produktionen
 - ▶ Auftritte bei Jazzfestivals in: Jakarta, Montreal, Warschau, Leverkusen, Getxo, Wiesen ...
 - ▶ Publikationen: *Rhythm, Sound & Colour für Percussion-Ensemble* (1998), *World Music Cuba* (2000), *Vocal Percussion 1–3* (2002), *Groove Karaoke* (2003), *Rhythm Coach Level 1 + 2* (2004/2007), *Rap, Rhythm & Rhyme – Vocal Percussion in der Klasse* (2006), *Rhyth: MIX 1 + 2* (Helbling, 2008/2009), *Rhythmus für Kids 1+2* (2008/2010), Lehr-DVD *Vocal Percussion Basics* (2009), *Rhythm Voices* (2009), *Magic Groove Box – die Cajon in Spielgruppe und Klasse* (Helbling, 2010), *Body Percussion Sounds and Rhythms* (2011)
 - ▶ Veröffentlichungen in Schlagzeug-Fachzeitschriften (*Drum Heads*) und in Musikpädagogik-Journalen (*mip-journal*, *paMina*, *Klasse Musik, üben und musizieren*)
 - ▶ Leiter und Initiator der Ensembles *Die Dorftrommler*, *Rhythm Xing* und *Richard Filz & Acoustic Instinct*
 - ▶ Lehrtätigkeit am Landeskonservatorium Eisenstadt (Österreich) in den Bereichen Schlagzeug, Percussion Ensemble, Jazz Rhythmik, Didaktik und Lehrpraxis; Lehraufträge an den Musikuniversitäten Wien, Graz und Salzburg; internationale Dozententätigkeit
 - ▶ Preise und Auszeichnungen: Gewinner des österreichischen Musikschulförderpreises (1998), Preisträger des Jeunesse Ideenwettbewerbes *Find it* (2000), Kulturpreisträger des Landes Niederösterreich (2003), Kulturpreisträger der Stadt Wiener Neustadt (2006), VDS-Medienpreis (2008/2010)
- weitere Informationen unter www.filz.at

Impressum

Redaktion: Matthias Rinderle
Umschlaggestaltung: Marinas Werbegrafik, Innsbruck
Covermotiv: shutterstock
Notensatz: Susanne Höppner, Neukloster
Layout und Satz: GrafikStudio HM, Hall in Tirol
Illustrationen: Jan Buckard
Fotos: Kerem Unterberger, Thomas Rimbot (S. 4); Herbert Schlosser (Video-Stills)
Druck: Grafiche Zanini S.r.l., Anzola dell'Emilia BO
Gesamtleitung und Produktion: Markus Spielmann

399069865
ISBN 978-3-99069-865-5
ISMN 979-0-50276-919-2

1. Auflage A1¹/ 2021

Alle Drucke dieser Auflage können im Unterricht nebeneinander verwendet werden, sie sind inhaltlich unverändert. Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

© 2012 HELBLING, Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp
Alle Rechte vorbehalten

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Vorwort	4	Kapitel 4:	
Tipps zur Erarbeitung	5	Münzen	37
Kapitel 1:		Einzigartige ‚Leichtgewichte‘	37
Buch, Heft, Stift, Papier	8	Münzen – Start-ups	37
Eine Taschenüberraschung	8	10 Cent	38
Ordnung muss sein!	10	Klack – La Ola-Welle	39
Erkundungsspiele	11	Wär ich ein/e Millionär/in	40
Klangreaktionsspiele	12	Kopf oder Zahl	41
Rhythmus aus der Schultasche	13	Zahlen, bitte!	42
Der Schultaschen-Rap	20	50 Cent	43
		On the floor	44
Kapitel 2:		Kapitel 5:	
Lineal	21	Stift	45
Ein vielseitiges Rhythmusinstrument	21	Ein allseits beliebtes Rhythmusinstrument ...	45
Lineal – Start-ups	22	Stift – Start-ups	46
Hahn und Hai	24	Manches Mal, da zähl ich die Sekunden! ...	47
Wiener Schnitzel	26	Tik Tak im Sekundentakt	48
Das Honigbrot	27	Stift-Aerobic	49
Let’s go: Cha-Cha-Cha	28	Pen Beats	53
Da sitzt eine Fliege!	30	SMS Daumensyndrom	60
		We got the groove	61
Kapitel 3:		Kapitel 6:	
Radiergummi	31	Rhythmusallerlei	
Ein kleines, aber feines Rhythmusinstrument .	31	aus der Schultasche	63
Radiergummi – Start-ups	31	Wirkungsvolle Arrangements	63
Rub-ber – Hand	32	Weekend	63
Das Spitzenmodell	36	Hey DJ!	66
		Samba aus der Schultasche	68
		 Medienverzeichnis	70



Rhythmus aus der Schultasche wendet sich an alle, die mit Kindern und Jugendlichen der 3. bis 7. Jahrgangsstufe rhythmisch arbeiten, Spaß und Freude am Entdecken neuer Klänge haben, von Rhythmus-Arrangements im Stile von *Stomp* begeistert sind und nach einem klaren aufbauenden Konzept, vielen Anregungen, Ideen sowie einer Sammlung von Rhythmen und Stücken suchen.

Das Praxisheft zeigt die unglaubliche Klangvielfalt der ‚veritablen Rhythmusinstrumente‘ **Buch, Heft, Papier, Lineal, Radiergummi, Münzen und Stift** anhand von zahlreichen Start-ups, Rhythmus-Kleinigkeiten, Kanons, Rhythmicals und Spielstücken. Ich selbst war überrascht, wie gut sich die ‚Instrumente‘ zur Song- und Rapbegleitung eignen. Die vergleichsweise leisen Klänge mischen sich wunderbar mit der menschlichen Stimme. Die Merkttexte, Sprüche und Raptexte regen gezielt zur Verbindung von Stimme und Rhythmus an.

Texte und Inhalte richten sich an **9- bis 13-Jährige** bzw. **8- bis 14-Jährige**, spiegeln das Lebensgefühl der Kinder und Jugendlichen wider, vermitteln eine positive Sicht der Dinge, machen Spaß, bringen gute Laune und fördern Teamgeist und Gruppengemeinschaft. Dabei richtet sich das Kapitel 1 insbesondere an Grundschüler/innen; in den Kapiteln 2 bis 6 werden die Inhalte und der musikalische Anspruch tendenziell immer ‚erwachsener‘. Einige Stücke liegen in mehreren Versionen (aufbauende Schwierigkeitsgrade) vor. Das erleichtert die Anpassung an die jeweilige Situation und die Fähigkeiten der Gruppe.

Mit der kostenlosen **HELBLING Media App** sind auf jedem Smartphone oder Tablet die zum Heft produzierten Medien (Audio + Video) abrufbar. Auf der vorderen Umschlagsinnenseite befinden sich ein kurzer Anleitungstext und ein Zugangscode zum App-Angebot.

Die **5 Übungs-Loops** mit Songcharakter in verschiedenen Tempi unterstützen optimal in den unterschiedlichen Erarbeitungsphasen und beim Tempo halten. Die **45 Lehr-Videos** zeigen nicht nur alle Stücke mit Performance, sondern machen auch das originelle Instrumentarium und seine Spielweisen anschaulich. So kann alles detailliert nachvollzogen werden.

Es gibt viele Gründe, die für das aktive rhythmische Gruppen- und Klassenmusizieren sprechen: die Förderung der rhythmischen und koordinativen Fähigkeiten, der Lern- und Konzentrationsfähigkeit sowie der feinmotorischen Geschicklichkeit. Es werden musikalische Grundkompetenzen wie Puls-, Takt-, Form-, und Rhythmusgefühl entwickelt und Voraussetzungen für weitere musikalische Aktivitäten geschaffen. Einer der Hauptgründe sollte aber immer auch der Spaß am Zusammenspiel und die Freude an den Bewegungen, Klängen und Rhythmen sein.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß, Freude und Erfolg mit dem Praxismaterial, das mit größter Sorgfalt und mit viel Liebe zum Detail ausgewählt und aufbereitet wurde.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Hübner'.

Aufbau des Heftes

Rhythmus aus der Schultasche umfasst **6 Kapitel**. Das Kapitel 1 ist besonders für die Grundschule geeignet und führt mit einer progressiv aufbauenden Einstimmungssequenz (*Buch, Heft, Stift, Papier*) in das Thema ein. Hier kommen fast alle ‚Rhythmusinstrumente‘ zum Einsatz. Die Kapitel 2 bis 5 widmen sich je einem Gegenstand (Lineal, Radiergummi, Münze, Stift). Die Start-ups, Rhythmusspiele, Rhythmus-Kleinigkeiten, Kanons, Rhythmicals und Spielstücke eines Kapitels sind im Schwierigkeitsgrad ansteigend. Mehrere Versionen eines Stücks erleichtern die Anpassung an die eigene Situation. Bei den Rhythmicals des Kapitels 6 kommen 3 bis 4 unterschiedliche ‚Instrumente‘ gleichzeitig zum Einsatz. Länge, Schwierigkeitsgrad und Inhalte richten sich an Schüler/innen ab der 6. Jahrgangsstufe. Etwas Rhythmusenerfahrung und die Kenntnis der Spieltechniken der vorangegangenen Kapitel werden vorausgesetzt.

Voraussetzungen

Mit **Buch, Heft, Papier, Lineal, Radiergummi, Münzen** und **Stift** kommen Gegenstände zum Einsatz, die jeder Schüler/jede Schülerin in seiner/ihrer Schultasche hat. Allerdings eignen sich nicht alle Größen, Formen, Materialien und Modelle zum Einsatz als ‚Rhythmusinstrument‘. Tipps finden Sie in der jeweiligen Kapitel-Einführung.

Grundsätzlich sitzen die Schüler/innen an den Bankreihen (Blick zur Tafel), halten die entsprechenden Gegenstände in den Händen und spielen auf den

Tischen. Besonders bei den ‚Schleifklängen‘ (z. B. Lineal) haben sich glatte Oberflächen als zu leise herausgestellt. Abhilfe schafft ein Blatt Papier oder ein Buch, das auf dem Tisch liegt und alternativ bespielt wird. Die sitzende Position in den Bankreihen gewährleistet eine relativ leise rhythmische Betätigung, ist aber besonders kommunikativ und lässt etwas die Gruppen-Dynamik und Aktivität vermissen. Deshalb finden Sie immer wieder Tipps, wie sie mehr Bewegung in die Gruppe, z. B. durch Aufstehen oder Platzwechseln, bekommen.

Experimentieren Sie mit der Aufstellung der Tische. Kommt es zu einem großen Quadrat, bei dem alle Schüler/innen Blickrichtung zur Mitte sitzen, oder zu einem großen Tisch, der aus allen Tischen in der Raummitte gebildet wird. Speziell bei Aufführungen auf einer Bühne oder in einer Sporthalle können die Tische jedoch niedrig und unständig in der Handhabung sein; alternativ können sie auf Stühlen oder am Boden gespielt werden. Allerdings lassen sich am Boden nicht alle Spieltechniken umsetzen.

Erarbeitung ohne Noten

Die Rhythmen und Stücke sollten ohne Noten durch **Vor- und Nachmachen** erlernt werden. Beim Einstudieren kompletter Stücke sind kleine Memorierungshilfen (z. B. an der Tafel) dennoch sinnvoll. Wenn man im Unterricht Noten und Notenwerte vermitteln möchte, kann man auch das Notenbild mehrerer Rhythmen aufschreiben und für ein Notenquiz heranziehen.

Merktexte

Rhythmus aus der Schultasche arbeitet nach dem methodischen Prinzip, alle Übungen, Spiele und Rhythmusstücke anhand von Merktexten mit bestimmten inhaltlichen Themen zu erarbeiten. Die Sprache fördert die Entwicklung der rhythmischen Genauigkeit, die emotionale Anteilnahme hilft beim Lernen und Memorieren der Rhythmen. Werden die Merktexte weggelassen, zeigt sich, inwieweit die Rhythmen verinnerlicht wurden.





Eine Taschenüberraschung

Einstimmungssequenz

Los geht es mit einer Schultaschen-Rhythmus-Einstimmungssequenz. Zuerst packen die Schüler/innen Buch, Heft, Stift, Lineal, Papier und zuletzt ihre ‚Taschenüberraschung‘ (Kuscheltier, Spielzeug, Süßigkeit, Spielkarte etc.) rhythmisch aus und legen alles auf dem Tisch ab. Dann werden die Gegenstände zu einem ‚Schulsachen-Tisch-Schlagzeug‘ angeordnet – *Ordnung muss sein!* (S. 10).

Anschließend erkundet die Lerngruppe das ‚Schulsachen-Tischschlagzeug‘ spielerisch, z. B. bei den Klangreaktionsspielen auf S. 12. Den Abschluss dieser längeren Unterrichtssequenz bildet das Spielstück *Rhythmus aus der Schultasche*, das in zwei Versionen vorliegt: **Versio**n 1 (S. 16) ist einfach gehalten, **Versio**n 2 (S. 19) ist etwas raffinierter. Sie bietet sich auch als Begleitung für den *Schultaschen-Rap* (S. 20) an.

Die zahlreichen Vorübungen und Varianten des ersten Kapitels zeigen die methodische Vielfalt auf, die bei allen Rhythmuspielen, Warm-ups, Rhythmicals und Spielstücken dieses Praxisheftes zur Anwendung kommen können.

Taschenüberraschung

Die Schüler/innen sitzen an Tischen, nur ein Stuhl am Boden steht die Schultasche. In ihr befinden sich Buch, Heft, Stift, Papier, Lineal und die ‚Taschenüberraschung‘: ein kleines Kuscheltier oder ein beliebiges ‚Ding‘ („Das da hier!“).



Die Erzählung des rhythmischen Auspackstücks *Rhythmus aus der Taschenüberraschung* (S. 8, ▶ 1) beginnt mit dem vor- und Nachmachen der beiden auf den Tisch getrommelten Einleitungstakte („Seht mal her! Seht mal her! Was wir in den Taschen haben!“). Danach folgt das rhythmische Auspacken an der Reihe: Die Spielleitung (Lehrperson) – später auch ein Schüler/ eine Schülerin – spricht vor, die Lerngruppe spricht nach, holt den entsprechenden Gegenstand aus der Schultasche und stapelt Heft (ganz unten), Buch, Papier und Lineal. Anschließend legen die Schüler/innen der Stift rechts daneben und schließlich das Kuscheltier (bzw. „Das da hier!“) vor den Stapel. Wichtig ist, dass alles im Rhythmus abläuft; alternativ können die Schüler/innen auch im halben Tempo auspacken:

Rhythmisches Auspacken im halben Tempo

4/4

solo: Heft! alle: Jetzt das

(Heft aus der Tasche nehmen und auf den Tisch legen) solo: Heft! Jetzt das

Buch! alle: Jetzt das

(Buch auf den Tisch legen) solo: Buch! Jetzt der

Stift! alle: Jetzt der

(Stift auf den Tisch legen) solo: Stift! Jetzt das



Eine Taschenüberraschung – Rhythmisches Auspackstück

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

1

B B kl B B kl R L R L L R L beliebig wh.

Seht mal her! Seht mal her! Was wir in den Taschen haben.

(Heft auf dem Tisch ablegen) *(Buch ablegen)*

solo: alle: solo: alle:

Heft, Heft, Buch, Buch,

(Stift ablegen)

solo: alle: solo: alle: *B B kl beliebig wh.*

Stift, Stift. Und was noch?

B B kl B B kl R L R L R L beliebig wh.

Seht mal her! Seht mal her! Was wir in den Taschen haben.

(Papier ablegen) *(Lineal ablegen)*

solo: alle: solo: alle: solo: alle: *B B kl beliebig wh.*

Blatt Pa-pier! Blatt Pa-pier! Pa-pier! Li-neal! Und was noch?

solo:

Was ist da noch in den Taschen, Leute, he, kommt, sagt es mir!

alle: *B B kl* *(Kuscheltier oder „das da hier“ ablegen)*

Kuscheltier!*)

*) „Das da hier!“ für eine beliebige andere „Taschenüberraschung“

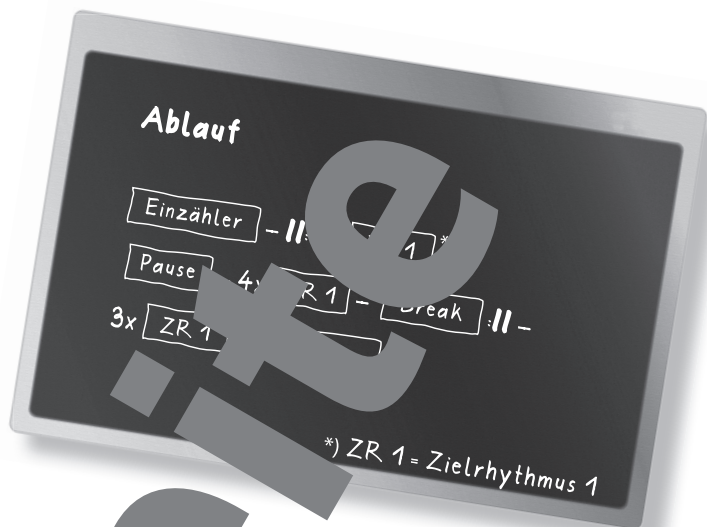
Spieltechnik im Überblick

				
B mit beiden Händen auf den Tisch schlagen	R L mit der rechten/linken Hand auf den Tisch schlagen	kl in die Hände klatschen		mit Kuscheltier/„das da hier“ (oder Heft, Buch, Stift, Blatt, Lineal) gefühlvoll auf den Tisch schlagen



Version 1

Nun ist die Gruppe bereit für die erste Version des Spielstücks; lediglich den auf dem Lineal gespielten Einzähltakt muss sie noch trainieren. Ein Platzwechsel (z. B. mit dem Nachbarn/der Nachbarin) im 5. Takt bereichert die Performance. Schließlich sollten die Schüler/innen das komplette Stück ohne Merktex-te und auswendig spielen; als Memorierungshilfe können Sie an der Tafel den Ablauf knapp notieren:



Rhythmus aus der Schultasche / Version 1

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

Musical score for 'Rhythmus aus der Schultasche / Version 1' in 4/4 time. The score consists of 10 staves, each with rhythmic notation (R for right hand, L for left hand) and lyrics. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte).

Lyrics:
 One, two, here we go! Buch, Heft, Stift, Pa - pier, Buch, Heft, Stift, Pa - pier,
 Buch, Heft, Stift, Pa - pier, ei - ne Pau - se gönn ich mir!
 Buch, Heft, Stift, Buch, Heft, Stift, Pa - pier,
 Buch, Heft, Pa - pier, Buch, Heft, Stift, Pa - pier.
 Und je wir ganz leis auf Li - ne - al und Blatt Pa - pier!
 Buch, Heft, Stift, Pa - pier, Buch, Heft, Stift, Pa - pier,
 Buch, Heft, Stift, Pa - pier, Rhyth - mus aus der Schul - ta - sche!



Rhythmus aus der Schultasche / Version 2

Der Zielrhythmus 2 verdoppelt gegenüber dem Zielrhythmus 1 die Schläge auf Buch und Heft; der Zielrhythmus 3 ist bereits zwei Takte lang. Für Schüler/innen mit Rhythmuserfahrung wäre hier ein geeigneter Einstieg in die Erarbeitungsphase.

!
KLÄNGE

Zielrhythmus 2

4

R R L L R L L

Bü - cher, Hef - te, Stift, Pa - pier

Zielrhythmus 3

5

R R L L R L L

Bü - cher, Hef - te, Stift, Pa - pier, Li - ne - al, das da hier!*)

*) Da Kuscheltiere ab einem gewissen Alter eher als ‚uncool‘ gelten, wird von nun an der Merktext „das da hier“ verwendet.

Vorübungen für Rhythmus aus der Schultasche / Version 2

- ▶ Die rechte Hand spielt mit dem Stift, die linke Handfläche trommelt.
- ▶ Die Schüler/innen wiederholen jeden Übungs- (erst langsam, dann sprechend, dann spielend) und steigern allmählich das Tempo.
- ▶ Nach einer gewissen Übungszeit, ändern sie auf Zeichen den Merktext aus („... weg, Text weg“) und ein („Tex-te jetzt da-zu“).
- ▶ Alle Übungsschritte zur Rhythmuserfahrung in der Media App (🔊1-4) spielen

Vorübung 1

R R L L

Bü - cher, Hef - te, und was noch?

Vorübung 2

R R L L R

Bü - cher, Hef - te, Stift und

Vorübung 3

R R L L R L L

Bü - cher, Hef - te, Stift, Pa - pier, klei - ne Pau - se gönn ich mir!

- ▶ **Variante 1:** im Pausentakt kleine Soli spielen
- ▶ **Variante 2:** im Pausentakt Plätze tauschen, zunächst Sitznachbar/innen, später beliebig; im Folgetakt sollen die Schüler/innen wieder auf der ‚1‘ beginnen. Ist die Pause zu kurz, kann die Gruppe „Kleine Pause gönn ich mir!“ 2x, 3x oder 4x wiederholen.

Der Schultaschen-Rap

Ein cooles Rhythustraining

Abseits aller Klischees ist das Rappen ein wunderbares Sprech- und Rhythustraining, das zu raschen Erfolgserlebnissen beim Gruppenmusizieren führt. Dabei ist nicht nur flottes und sehr präzises Sprechen gefragt, sondern auch das Transportieren einer entsprechenden Textbotschaft.

Bei allen im Heft vorkommenden Raps gilt: Eine Textzeile entspricht einem 4/4-Takt, die auf Zählzeit ‚1‘ fallenden Silben sind unterstrichen.

Erarbeitung

Die gemeinsame Rhythmisierung von Texten erfordert zu Beginn etwas Übung. Projizieren Sie den Rap-Text am besten an die Wand und sprechen Sie ihn mit der Lerngruppe zum langsamen Übungs-Groove 1 (🔊 1), der den Basispuls vorgibt. Erarbeiten Sie, falls

nötig, Zeile für Zeile mit der Call & Response-Methode. Steigern Sie dann schrittweise das Tempo (🔊 2, 🔊 3 und ggf. 🔊 4). Mehrere Rhythmisierungen sind möglich. Wichtig ist, dass sie mit der Lerngruppe auf einen (eigenen) Spielfeldrhythmus einigt.

Teilen Sie die Klasse nun in Gruppen und verbinden Sie den Rap mit den Zielrhythmen 2 und 3 (S. 17): Eine Gruppe rappt, die andere spielt (ohne Merktext!) einen gleichbleibenden Rhythmus-Loop, bestehend aus 2x Zielrhythmus 2 und 1x Zielrhythmus 3. Verbinden Sie zuletzt das Begleitarrangement *aus der Schultasche/Version 2* (S. 9) mit dem Rap-Text. Wichtig ist, dass der Rap an der richtigen Stelle direkt nach dem Intro in Takt 6 beginnt. Erklären Sie am besten einen entsprechenden Filmz.



1-4

Der Schultaschen-Rap

Musik und Text: Richard Hering
© Helbling

Einzähler (4 Takte)

Vers 1

Sie ist cool, sieht gut aus,
und sie bietet ganz viel Platz.
Sie passt auf auf die Sachen,
sie beschützt sie wie 'nen Schatz.

Refrain

Meine Schultasche, **engl. Alternative** my school bag,
Schul – t-t-t-tasche! **School b-b-b-bag!**
Meine Schultasche, I ♥ my school bag
Schul – t-t-t-tasche! **School b-b-b-bag!**

Vers 2

Eine Sache ist nicht cool,
Finde ich so gar nicht faul,
denn ist sie doch hier viel schwerer!
dann ist das hier viel schwerer!

Refrain

Meine Schultasche ...

Schluss

Meine Schultasche! **engl. Alternative**
Schul b-b-b-bag!

*) ♥ (mit den Händen ein Herz vor dem Oberkörper formen)





Ein vielseitiges Rhythmusinstrument

Das Lineal ist ein Rhythmusinstrument mit vielfältigen Aktionsmöglichkeiten: Trommeln, Tippen, Schleifen, Zupfen. (Zupfend kann man sogar richtige Töne erzeugen.)

Am besten eignen sich 30 cm lange, nicht zu dünne (billige) Plastiklineale. Sorgfältig gespielt, gehen sie

bei unserer musikalischen ‚Zweckentfremdung‘ mit Sicherheit nicht kaputt.

Musiziert wird auf Tischen. Lineale mit ganz glatten Oberflächen klingen am besten, da die geringe Reibung bei den Schließfunktionen. Alternativ können die Schüler/innen auch auf Papier oder einem Buch spielen.

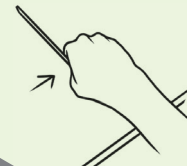
Lineal – Spieltechniken im Überblick



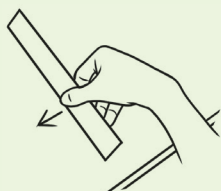
↑
aufgestelltes Lineal vom Körper weg schleifen



↓
aufgedrehtes Lineal zum Körper hin schleifen



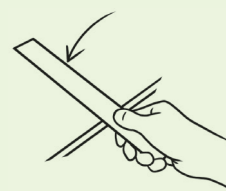
aufgestelltes Lineal seitlich von links nach rechts schleifen (Drehbewegung aus dem Handgelenk)



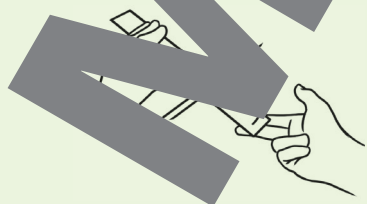
←
aufgestelltes Lineal seitlich von rechts nach links schleifen (Drehbewegung aus dem Handgelenk)



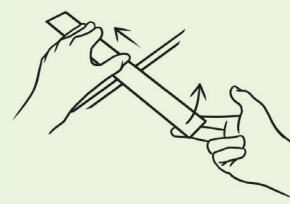
mit der schmalen Seite des Lineals auftippen



×
mit der breiten Seite des Lineals auf den Tisch schlagen



10
linke Hand drückt Lineal auf den Tisch (Daumen auf ca. 13 cm, von außen gemessen); rechter Zeige-/Mittelfinger zupft von unten; Ziffer (z. B. 10) = Position des Lineals über der Tischkante (in cm)



linke Hand drückt Lineal auf den Tisch (Lineal 15 cm über den Tischrand ragen lassen; Daumen auf ca. 18 cm) und zieht es nach dem Anzupfen zur Tischmitte (→ Glissando)



Wiener Schnitzel

Auf der Speisekarte steht heute *Wiener Schnitzel*. Mit einem so vielseitigen Küchengerät wie dem Lineal gelingt das musikalische Kochrezept sicher ganz leicht! Sie können dieses Küchen-Rhythmical auch in Gestalt einer kleinen Aufführung mit Kochmützen

und Schürzen umsetzen. Bei der Erarbeitung spielen alle Schüler/innen am besten zunächst jede Stimme in Teil A gemeinsam zum Rhythmusmusik (z. B. 🎧 1–5). Weitere Tipps zum Einstudieren von Rhythmicals finden Sie auf S. 7.



Wiener Schnitzel – Rhythmical

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

Break / Schluss

1 Fleisch klop-fen!

2 Mehl, ... Brö-ckel,

3 S... i - ne Pri - se

4 Bra - ten, wen - den,

Wie - ner Schnit-zel!

Wie - ner Schnit-zel!

Wie - ner Schnit-zel!

Mmmh!

Möglicher Ablauf

Teil **A** (Stimmen 1–4 nacheinander einsetzen und laufen lassen) – **Break** (auf Zeichen) – Teil **A** (Stimmen 1–4 gleichzeitig; beliebig oft wdh.) – **Schluss**



Das Honigbrot

„Brot schneiden“, „eine Schicht Butter“, „Honig oben drauf“ und fertig ist das leckere Honigbrot – wäre da nicht die lästige Fliege! Bei diesem Rhythmical können sich mehrere Breaks in beliebiger Reihenfolge mit Teil A abwechseln. Notieren Sie die Breaks evtl. an der

Tafel und probieren Sie mit Ihrer Gruppe auch eine Version ohne Merktexte. Übungsmusik auf der Media App (📱 1–5) unterstützt das Einstudieren und Aufführen mit passenden Claves. Weitere Tipps zur Erarbeitung von Rhythmical finden Sie auf S. 7.

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling



12

Das Honigbrot – Rhythmical

A

1 Brot schnei-den, zi - cki, za - cki

2 Ei - ne Schicht But - ter

3 Ho - nig o - ben-drauf!

4 Gsch! Weg, da Flie - ge!

Schluss

ein ck - res Ho - nig - brot!

Weg du Flie - ge! Gsch!

Möglicher Ablauf

(Stimmen 1–4 nacheinander starten und laufen lassen) – **Break 1** (aufzeichnen) – **A** (Stimmen 1–4 gleichzeitig; beliebig oft wdh.) – **Break 2** (aufzeichnen) – usw. – **A** – **Schluss**

Break 1

Ho - nig - Brot

Break 2

Ho - nig

Break 3

Mmm

Break 4

Mmmh, le - cker!

KLÄNGE



Da sitzt eine Fliege!

Wer kennt sie nicht: Diese lästige Fliege, die das leckere Pausenbrot umkreist, auf dem frischen Obst oder der geöffneten Trinkflasche Platz nimmt und sich einfach durch nichts vertreiben lässt? Eine ausgiebige Fliegenjagd ist die Folge – und wenn keine Fliegenklatsche zur Hand ist, dann ist ein Lineal der ideale Ersatz.

Dieses Rhythmical bietet sich für eine actionreiche Gestaltung an: suchend umherschauen, laut surren (,ssss'), herumgehen und (vorsichtig) auf verschiedene Gegenstände schlagen (Spieler/innen der Stimme 3). Die musikalische Basis ist ein mehrstimmiger Rock-Rhythmus, der spürbar zum Vorschein kommt, wenn man die Merktexte weglässt. Er kann gut zur Übungsmusik (🔊 1–5) trainiert werden. Weitere Tipps und Anregungen zur Erarbeitung von Rhythmicals finden Sie auf S. 7.



Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

Da sitzt eine Fliege! – Rhythmical

14

A

1 Da sitzt ei - ne Flie - ge! Da sitzt ei - ne Flie - ge!

2 Wo denn? Wo denn? Wo denn? Wo denn?

3 Da! Da!

4 Da sitzt ne Rie - sen - flie - ge!

Break

Gsch! (Fliege verht) Jetzt ist sie weg! Oh nein!

Schluss

Gsch! (frei): Hasta la vista, Fliege, und ... Alle: tschüss!

Möglicher Ablauf

A (Stimmen 1–4 nacheinander starten und laufen lassen) – **Break** – **A** – **Schluss**



Ein kleines, aber feines Rhythmusinstrument

Der Radiergummi ist wohl das leiseste Rhythmusinstrument aus der Schultasche, fördert aber die feinmotorische Geschicklichkeit ungemein. Das ‚Spitzenmodell‘ ist ein ca. 5,5 cm langer, 1,8 cm breiter und 8 mm hoher Quader, an der Vorder- und Hinterkante schräg abgefeilt.

Das ‚Spitzenmodell‘ ist ein ca. 5,5 cm langer, 1,8 cm breiter und 8 mm hoher Quader, an der Vorder- und Hinterkante schräg abgefeilt.

Radiergummi – Spieltechniken im Überblick

<p>mit der breiten Seite auf den Tisch schlagen</p>	<p>mit der schmalen Seite auf den Tisch schlagen</p>	<p>mit der vorderen Ecke auf-tippen; aus dem Handgelenk hin und her ‚wischen‘</p>
<p>Radiergummi mit dem Daumen vorwärts rotieren</p>	<p>Radiergummi mit der Zeigefinger rückwärts rotieren</p>	<p>mit der Vorderkante auf-tippen</p>
		<p>mit der Hinterkante auf-tippen</p>



Radiergummi – Start-ups

Die Merktexte helfen beim Erlernen der Bewegungen, folgen und vermitteln ‚nebeneinander‘ die Namen von Schiffsteilen. Vorschläge für Varianten und Erfindungen von Start-ups finden Sie auf S. 29.

5 (linke schmale Seite)

Bug und Back - bord

6 (rechte schmale Seite)

Bug, Heck, Steu - er - bord

7 (linke schmale Seite)

Bug, Heck, Back - bord

8

Vor - wärts rol - len,
rück - wärts rol - len

R 1

Ich muss hier mal sau - re - in - chen!

R 2

Wal - fisch, Hai - fisch

R 3

Bug und Heck und

R 4 (rechte schmale Seite)

Bug und Steu - er - bord

Das Spitzenmodell

Eine gewisse Ähnlichkeit zwischen Radiergummi und (Spielzeug-)Auto lässt sich nicht leugnen. Radiergummi und Auto haben sogar ähnliche Vorzüge, wie dieses Rhythmical zeigt. Wichtig ist, dass die Lerngruppe

die kleine ‚Werbeeinschaltung‘ überzeugend und mit Begeisterung für’s Detail durchbringt. Die längere Einleitung erarbeitet sie am besten zunächst separat, Zeile für Zeile. Weitere Infos sind auf S. 7.

Text und Musik: Richard Filz
© Helbling

Das Spitzenmodell – Rhythmical

Intro

Al - so, hier sehn sie un - ser Spit - zen - mo - dell. Ver -
gli - chen mit den an - dern fährt es dop - pelt so schnell. Es
dreht und wen - det wie der Blitz, das op'n Sie e ge - sen! Die
Brem - sen, die sind un - er - reicht, Nu, da blüht es stehn!

A

1 Null auf Hun - dert wie der
2 Brems - weg gl
3 Kei - ne Ab - se!
4 So wen dig!

KLÄNGE

Break

Spit - zen - mo - dell, Spit - zen - mo - dell!

Schluss

Spit - zen - mo - dell, Spit - zen - mo - dell!
Ende der Werbeeinschaltung

(alle präsentieren lächelnd ihr ‚Spitzenmodell‘)

solo (frei):

Möglicher Ablauf

Intro – A (Stimmen 1–4 nacheinander starten und laufen lassen) – Break (auf Zeichen) – A – Schluss



Einzigartige ‚Leichtgewichte‘

Das leichte Gewicht, das unbiegsame Material und die kleine wendige Form machen Münzen zu idealen Rhythmusinstrumenten mit einzigartigen Spielmöglichkeiten; typische Assoziationen mit Münzen/Geld liefern viel Material für Texte.

Am besten eignen sich 2-, 5- oder 10-Cent-Stücke: Kleine Münzen lassen sich leichter drehen und wenden; zudem hinterlassen sie weniger Spuren auf den Tischen. Jede und jeder benötigt nur eine Münze.

Münzen – Spieltechniken im Überblick

- mit der schmalen Seite auftippen
- flach liegende Münze nach rechts und links schleifen
- Münze mit Zeigefinger ablegen
- Münze mit Daumen ablegen
- Münze abziehen
- Münze auf den Tisch werfen (maximal aus 2–3 cm Höhe)
- mit Zeigefinger auf Münze tippen
- Münze mit Zeigefinger an der Tischkante fixieren, mit Daumen anheben und ‚klacken‘ lassen



20/21

Münzen – Start-up

Üben Sie zuerst die Merktexte, dann die Rhythmen in langsamem Tempo durch Vor- und Nachmachen. Varianten/Erweiterungen finden Sie auf S. 23.

M 1

Kurz ge - tippt, war

M 5

Bit - te wen - den!

M 2

Hin - und - her - Pau - se

M 6

Wurf und ab - zieh'n!

M 3

Ab - le - gen, ab - zie - hen

M 7

Wurf und zieh'n und

M 4

Ab - zieh'n, Pau - se

M 8

Klack und war - ten!



On the floor!

„On the floor“ ist ein Textzitat aus dem Pop- und Dancefloor-Bereich. „Four on the floor“ war bereits im frühen Jazz eine übliche Bezeichnung für vier ‚stampfende‘ Bass Drum-Viertel. Ein durchgehender Viertelpuls der Bass Drum ist für aktuelle Hits wichtiger denn je und bei unserem Rhythmical in der Stimme 4 zu finden.

„On the floor“ knüpft an die Hörgewohnheiten der Schüler/innen an und gibt dem Titel eine völlig neue Bedeutung: Münzen, die auf den Boden, also „on the floor“, fallen – eine Erfahrung, die die Lerngruppe evtl. schon bei den Start-ups auf S. 36 gemacht hat. Achten Sie auf ein angemessen hohes Tempo (120–130 bpm, z. B. 5). Mehr Tipps zur Erarbeitung von Rhythmicals finden Sie auf S. 7.

KLÄNGE



On the floor! – Rhythmical

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

A

Break

Schluss

Möglicher Ablauf

A (Stimmen 1–4 nacheinander starten und laufen lassen) – **Break** (auf Zeichen) – **A** – **Schluss**










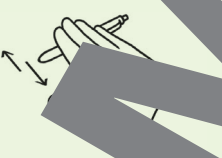
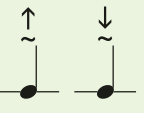






Ein allseits beliebtes Rhythmusinstrument

Wer hat nicht schon einmal einen Kugelschreiber aus Langeweile, beim Nachdenken oder einfach aus Spieltrieb rhythmisch an- und ausgeschaltet? Dieser Bewegungsdrang kann bei den folgenden Rhythmen, Rhythmicals und Spielstücken voll ausgelebt werden. Tippen, Klacken, Rollen, ein echtes ‚Stift-Fitnesspro-

gramm‘ und die coolen Pen Beats stehen zur Auswahl! Am besten eignen sich Kunststoff-Kugelschreiber mit nicht allzu glatter Oberfläche, einer seitlichen Klammer sowie einem losen Ende (zum Ein- und Ausschalten). Vermeiden Sie teure Stifte: Die Klammern können nämlich leicht zu Bruch gehen.



Stift – Spieltechniken im Überblick

  <p>Stift an/aus (Tippschreiben mit Daumen drücken)</p>	  <p>lassen</p>	  <p>mit der Längsseite auf den Tisch schlagen (slap)</p>	  <p>Stift auflegen bzw. (wie einen Uhrzeiger) drehen; Pfeile = Richtungen der Stiftspitze</p>
  <p>Stift vor- und rückwärts rollen; alternativ (bei zu glatten Tischen): Stift (von Zeigefinger und Daumen gehalten) vor- und zurückschleifen</p>	  <p>Klammer mit dem Daumen ‚klicken‘ lassen</p>	  <p>mit der Stiftspitze auf den Tisch tippen</p>	  <p>mit dem Stiftenende auf den Tisch tippen</p>

Stift-Aerobic / Exercise 1

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

31

Tip, kick, tip, kick, five, six, sev - en, eight!

Tip, right, tip, right, five, six, sev - en, eight!

Tip, kick, tip, kick, five, six, sev - en, eight!

Left, side, you're right! tip, side, you're right! tip, side, you're right!

1. five, good job!

Stift-Aerobic / Exercise 2

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

32

Tip, kick, tip, kick, five, six, sev - en, eight!

Tip, and back, and five, six, sev - en, eight!

Tip, tip, kick, five, six, sev - en, eight!

Tip, and back, and tip, and once a - gain!

2. tip, and good job!



Stift-Aerobic / Exercise 3

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

Tip, tip, lay down, five, six, seven, eight!

 (Sprung nach rechts)*

Tip, tip, jump right, five, seven, eight!

Tip, tip, lay down, five, six, seven, eight!

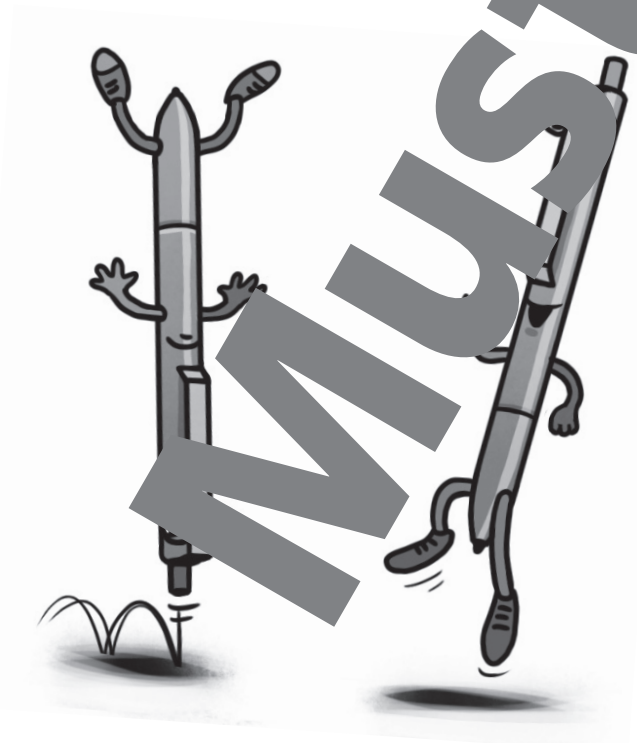
 (Sprung in Ausgangsposition)*

Tip, tip, jump left, tip and one more time!

tip and good job!

*) in der 2. und 4. Zeile: bei „jump right“ um ca. 15–20 cm auf dem Tisch nach rechts springen; bei „jump left“ in die Ausgangsposition springen

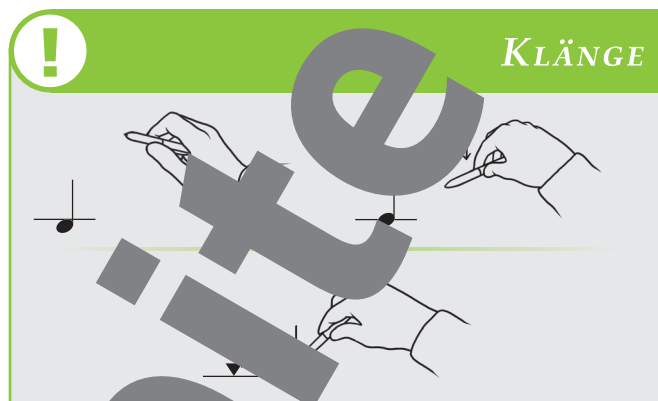
KLÄNGE



SMS Daumensyndrom

Das ist wohl eine der skurrilsten modernen ‚Krankheiten‘, die wir dem Handy und dem damit verbundenen Versenden von Kurznachrichten zu verdanken haben: das *SMS Daumensyndrom*. Heilung verspricht ein altes Rezept: das Schreiben von Nachrichten mit einem Stift auf einem Blatt Papier.

Die drei verschiedenen Versionen des Kanons *SMS Daumensyndrom* sind vom Schwierigkeitsgrad her ansteigend; als Erweiterung kann ein Teil der Lerngruppe mit einem Pen Beat, z. B. mit **Rock 2** (S. 51), begleiten.



SMS Daumensyndrom – Stiftkanon

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

Version 1

1. Hal - lo du, ich schrei - be dir heut auf ei - nem Blatt Pa - pier.

3. S - M - S geht gra - de nicht, weil mein Dau - men zieht und sticht.

4.

Version 2

1. Hal - lo du, ich schrei - be dir heut auf ei - nem Blatt Pa - pier.

3. S - M - S geht gra - de nicht, weil mein Dau - men zieht und sticht.

4.

Version 3

1. Hal - lo du, ich schrei - be dir heut auf ei - nem Blatt Pa - pier.

2.

3. S - M - S geht gra - de nicht, weil mein Dau - men zieht und sticht.

4.



Wirkungsvolle Arrangements

Bei den bühnenwirksamen Rhythmicals dieses Kapitels kommen drei bis vier Gegenstände aus der Schultasche gleichzeitig zum Einsatz und richten sich an Schüler/innen ab der 6. Klasse.

Etwas Rhythmuserfahrung und die Kenntnis bereits behandelter Spielweisen mit Lineal, Radiergummi, Münzen und Stift (Kugelschreiber) sind wichtige Voraussetzungen.

Kreieren Sie mit der Gruppe auch eigene Performance-Versionen mit kleinen Choreografien, interessanten Aufstellungen (wobei eine der Gruppe spielt am Boden o. Ä.) und einfachen Outfits (z. B. Sonnenbrillen). Dokumentieren Sie am besten jeden erarbeiteten Abschnitt mit einer (Video-)Kamera. Das hilft beim Einstieg in die nächste Rhythmusseinheit und motiviert die Schüler/innen zu üben in der Pause.

Weekend

Das Rhythmical *Weekend* (S. 59–61) basiert auf einem Dance-Rhythmus-Arrangement und wird mit Münze (1), Radiergummi (2), Lineal (3) und Stift (4) musiziert. Am Schluss packen die Schüler/innen die Schulsachen ein und marschieren im Rhythmus spre-

chend. *Weekend* funktioniert aber auch als reines ‚Trommelarrangement‘, wobei das Stück dann im vierten Takt auf Zählzeit 4 endet. Tipps zur Erarbeitung von Rhythmicals finden Sie auf S. 7.

!
KLÄNGE

Münzen	Radiergummi	Lineal	Stift





Hey DJ!

DJ (disc jockey) ist bei jungen Menschen ein überaus positiv besetzter Begriff, mit dem Party, gute Laune, Musik und die Technik des Scratchings, also das rhythmische Hin- und Herbewegen einer laufenden Schallplatte auf einem Plattenspieler, verbunden werden. Die DJ-Tätigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Hip-Hop-Kultur.

Bei den Textpassagen handelt es sich nicht um Merktex-te, wie sie bisher verwendet wurden, sondern um

kurze stimmliche Texteinwürfe (vocal samples), die in der Hip-Hop-Musik üblich sind. Die musikalische Basis bildet ein Hip-Hop-Rhythmusarrangement, bei dem mit Münze (1), Stift (2) und Lineal (3 + 4) ge-spielt werden. Das Lineal übernimmt die Bassfunk-tion und die Münze die Snare-Sounds. Den Teil A können die Schüler/innen zur Übungsmusik (🔊 1–5) trainieren. Weitere Tipps zur Bearbeitung von Rhyth-micals finden Sie auf S. 7.

!
KLÄNGE

Münzen	Stift	Lineal





44

Hey DJ! – Rhythmical

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

A

1 D J! Hey D J! Hey

2 Play that beat!

3 Hey, yah! Hey, yah!

4 Scratch! Yeah!

Break

1 Put your hands up! Put your hands up! In the air!

2 Put your hands up! Put your hands up! In the air!

3 Put your hands up! Put your hands up! In the air!

4 Put your hands up! Put your hands up! In the air!

(Hände in die Höhe strecken)

Schluss

1 D J! Play that beat!

2 Play that beat!

3 Play that beat!

4 Yeah!

Möglicher Ablauf

Intro – **A** (Stimmen 1–4 nacheinander starten und laufen lassen) – **Break** (auf Zeichen) – **A** – **Schluss**



45 Lehr-Videos

Nr.	Videoclip	Seite	Dauer
Kapitel 1: Buch, Heft, Stift, Papier			
1	Eine Taschenüberraschung	9	1:04
2	Zielrhythmus 1	13	0:14
3	Rhythmus aus der Schultasche / Version 1	16	1:17
4	Zielrhythmus 2	17	0:13
5	Zielrhythmus 3	17	0:26
6	Rhythmus aus der Schultasche / Version 2	19	1:09
Kapitel 2: Lineal			
7	Lineal Start-ups: L 1 bis L 4	22	0:50
8	Lineal Start-ups: L 5 bis L 8	22/23	1:26
9	Lineal Twirl	23	0:14
10	Hahn und Hai / Version 2	25	0:26
11	Wiener Schnitzel	26	0:46
12	Das Honigbrot	27	0:48
13	Let's go: Cha-Cha-Cha / Version 1	28	0:48
14	Da sitzt eine Fliege!	30	1:01
Kapitel 3: Radiergummi			
15	Radiergummi Start-ups: R 1 bis R 8	31	1:38
16	Rub-ber – Hand: RH 1	32	0:12
17	Rub-ber – Hand – Back: RHB 5	34	0:23
18	Rub-ber – Hand – Back – Wave: RHBW 1	34	0:12
19	Das Spitzenmodell	36	1:11
Kapitel 4: Münzen			
20	Münzen Start-ups: M 1 bis M 5	37	0:55
21	Münzen Start-ups: M 6 bis M 8	37	0:34
22	Klack – La Ola-Welle	39	0:35
23	Wär ich ein/e Millionär/in	40	1:55
24	Kopf oder Zahl / Version 2	41	0:23
25	Zahlen, bitte!	42/43	1:31
26	50 Cent	43	0:24
27	On the floor!	44	1:28

Nr.	Videoclip	Seite	Dauer
Kapitel 5: Stift			
28	Stift Start-ups: S 1 bis S 8	46	2:10
29	Manches Mal, da zähl ich die Sekunden! / Version 3	47	0:22
30	Tik Tak im Sekundentakt	48	1:27
31	Stift-Aerobic / Exercise 1	50	0:36
32	Stift-Aerobic / Exercise 2	50	0:37
33	Stift-Aerobic / Exercise 3	51	0:37
34	Stift-Aerobic / Exercise 4	52	0:37
35	Stift Twirl	52	0:15
36	Pen Beats Warm-ups: P 1 bis P 8	53	1:27
37	Pen Beats Basispatterns: Rock 1 bis Rock 6	54	1:06
38	Pen Beats Basispatterns: Hip-Hop 1 bis Hip-Hop 4	54	0:45
39	Pen Beats Basispatterns: Rock mit Sechzehnteln 1 bis 4	55	0:45
40	Songbegleitungs-Modell	59	2:04
41	SMS Daumensyndrom / Version 2	60	0:46
42	We got the groove	61	0:54
Kapitel 6: Rhythmusallerlei aus der Schultasche			
43	Weekend	64	1:42
44	Hey DJ!	67	1:19
45	Samba aus der Schultasche	69	1:11

Darsteller/Interpret: Richard Filz | **Idee/Komposition/Arrangement:** Richard Filz | **Kamera/Schnitt:** Herbert Schlosser | **Kamera-Assistenz:** Brigitte Schlosser | **Ton/Audioproduktion:** Richard Filz | **Programmierung:** Michael Kolesnik | © und © 2012 HELBLING, Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp



5 Übungs-Loops

Nr.	Audiotrack	Dauer
1	Übungs-Loop 1: 80 bpm	4:17
2	Übungs-Loop 2: 90 bpm	2:08
3	Übungs-Loop 3: 100 bpm	4:07
4	Übungs-Loop 4: 110 bpm	4:45
5	Übungs-Loop 5: 120 bpm	3:55

Komposition/Arrangement: Richard Filz | **Keyboard/Programmierung/Mix:** Nick Koch, Christian Grosskopf | **Mastering:** Richard Filz | © und © 2012 HELBLING, Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp



Rhyth:MIX 1 und 2

Rhyth:MIX: Die Reihe zum rhythmischen Klassenmusizieren mit Bodypercussion, Stimme und kleinen Gegenständen schult auf ansteigendem Niveau die rhythmischen Fähigkeiten der ganzen Klasse.

Mit Audio
+ Video

Ziele:

- ▶ Rhythmus unmittelbar erleben
- ▶ gemeinsam im Groove sein
- ▶ Spaß an der Bewegung und am Zusammenspiel haben
- ▶ wie nebenbei wesentliche rhythmische und musikalische Grundkompetenzen schulen

Inhalte Rhyth:MIX 1:

Warm-ups, Rhythustraining, Rhythmicals, Rhythm Chants, Rhythmus mit Alltagsgegenständen, Grooving Songs, Vocal Groove Ensemble

Inhalte Rhyth:MIX 2:

Warm-ups, Handshakes, Beatboxing, Rap, Rhythm & Dance, Gumbboot Dance, Rhythm Shorties

inkl. CD+: Jedem Heft liegt eine CD+ mit **Übungs-Loops** in verschiedenen Tempi, **Playbacks**, **Audio-Gesamtaufnahmen** und motivierenden **Videsequenzen** bei.

60 S., flex. Einband, inkl. CD+ mit Audio- und Videoaufnahmen
ISBN 978-3-86227-029-3

68 S., flex. Einband, inkl. CD+ mit Audio- und Videoaufnahmen
ISBN 978-3-85061-370-5

Magic Groove Box

Die Cajon in Spielgruppe und Klasse

von Richard Filz und Ulrich Moritz

- ▶ Trommelspiele
- ▶ Basis-Rhythmen und Songbegleitung
- ▶ Spiel- und Performance-Stücke

Mit Audio
+ Video

Die Cajon ist eine beliebte Alternative zum Schlagzeug und ein vielfältiges rhythmisches Begleitinstrument – aber sie ist noch viel mehr! Dieses **Buch mit CD+** (Videsequenzen und Audioaufnahmen) bietet ein Konzept für einen umfassenden Rhythmus- und Trommelunterricht, in dem die Cajon als eigenständiges Rhythmusinstrument und variabel verwendbares Spiel- und Lernmedium eingesetzt wird. Ziel ist ein aktives und kreatives Musizieren in der Gruppe.

136 S., flex. Einband, inkl. CD+ mit Audio- und Videoaufnahmen
ISBN 978-3-86227-067-5



A HELBLING Verlagsgesellschaft m.b.H.
6063 Rum · Kaplanstr. 9
Tel.: +43 512 262333-0
Fax: +43 512 262333-111
office@helbling.com

D HELBLING Verlag GmbH
73728 Esslingen · Martinstr. 42–44
Tel.: +49 711 758701-0
Fax: +49 711 758701-11
service@helbling.com

CH HELBLING Verlag AG
3123 Belp-Bern · Aemmenmattstr. 43
Tel.: +41 31 8122228
Fax: +41 31 8122227
mail@helbling.com